

UNTERSTÜTZERKREIS JÜRGEN GRÄSSLIN. MEINUNGSFREIHEIT VERSUS DAIMLER.

ALEXANDER
DAUENSTEINER

RALPH
HEDRICH

PAUL
RUSSMANN

BEATE
WINKLER-PEDERNERA

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wenden uns heute in einer Angelegenheit an Sie, die uns zunehmend Sorge bereitet. Es geht um die Auseinandersetzung von Daimler mit Konzernkritikern, die unbequeme Fragen an den Konzern richten. Konkret geht es derzeit um den Konzernkritiker und Sprecher der Kritischen Aktionäre Daimler Jürgen Grässlin. Anlass heftiger Auseinandersetzungen ist sein jüngstes Buch „Das Daimler-Desaster“, in dem Jürgen Grässlin u.a. über so genannte Graumarktgeschäfte bei Daimler berichtet.

Es gibt Indizien dafür, dass Spitzenmanager in diese Geschäfte verwickelt sein könnten, mehrere mit Daimler zusammenarbeitende Händler saßen deshalb jahrelang in Untersuchungshaft. Ihre Urteile wurden erst später durch den Bundesgerichtshof in Leipzig aufgehoben.



Goliath gegen David – Daimler klagt gegen seinen größten Kritiker

Der Vorstandsvorsitzende Dieter Zetsche und Daimler klagen gegen Jürgen Grässlin auf Unterlassung von Aussagen zur möglichen Verwicklung des neuen Daimler-Vorsitzenden in Graumarktgeschäfte und dessen diesbezügliche Rolle als Zeuge in einem Strafprozess. Versuche von Daimler das Erscheinen des Buches oder einzelner Inhalte selbst zu verhindern scheiterten durch umfassende Schutzschriften, die durch den Verlag Droemer-Knauer bei den zuständigen Landgerichten eingereicht wurden. Darüber hinaus klagt auch der ehemalige Vorstandsvorsitzende Jürgen E. Schrempf gegen Jürgen Grässlin unter anderem auf Unterlassung von Aussagen zu den Umständen des Schrempf-Rücktritts.

Hohe Prozesskosten – Jürgen Grässlin braucht auch Ihre Hilfe!

Daimler versucht mutmaßlich Jürgen Grässlin mit Unterlassungsklagen zu überziehen und die Prozesskosten in die Höhe zu treiben, um den streitbaren Autor finanziell in die Knie zu zwingen. Inzwischen droht man dem Autor sogar mit einer Schmerzensgeldklage, hohen Ordnungsgeldern und ersatzweise Ordnungshaft.

Wir, WeggefährtenInnen Jürgen Grässlins, haben uns zusammengeschlossen um Jürgen Grässlin zu unterstützen. Dazu sind wir auch auf Unterstützerinnen und Unterstützer angewiesen, die bereit sind, mit uns gemeinsam das Prozesskostenrisiko (zur Zeit ca. 90.000 Euro) mit Jürgen Grässlin zu teilen. Es geht um Meinungsfreiheit in Deutschland, die nicht durch die Finanzstärke von Konzernen und höchstbezahlten Topmanagern nach deren Geschmack eingeschränkt werden darf. Es geht auch um ein Stück Gerechtigkeit.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen. Gerne stehen wir auch für ein persönliches Gespräch bereit. Ausführliche Informationen zum Engagement von Jürgen Grässlin finden Sie unter www.juergengraesslin.com, ausführliche Hintergründe zum Sachverhalt unter www.daimler-prozesse.net. Für Ihre Unterstützung schon jetzt ein herzliches Dankeschön! Wir bitten um Beachtung des Rückmeldebogens auf der folgenden Seite.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag des Unterstützerkreises

gez. Alexander Dauensteiner

Rückmeldebogen

Wenn Sie weitere Informationen wünschen und/oder bereit sind, zu unterstützen, so bitten wir diesen Rückmeldebogen an uns zu senden.

Email: unterstuetzterkreis@dauensteiner.de

Fax: 0212/2892665

Bitte setzen Sie sich mit mir für ein Gespräch in Verbindung:

Name	
Vorname	
Telefon	
Mobil	
Email	

Am liebsten wäre mir die Kontaktaufnahme per

- Email
 Telefon

Ich bin bereit das Prozesskostenrisiko für Jürgen Grässlin abzusichern und beabsichtige den folgenden Betrag auf das Sonderkonto *Meinungsfreiheit versus Daimler* zu überweisen.

50 € 100 € 200 € 500 € 1.000 € Anderer Betrag

Meine Zuwendung soll in jedem Fall anonym bleiben (Kenntnis gewinnt nur der Kontoinhaber)

Sonderkonto *Meinungsfreiheit versus Daimler*

Bank	ING-DiBa
Konto	5521469320
BLZ	50010517
Kontoinhaber	Alexander Dauensteiner (treuhänderische Verwaltung)

Hinweis: Der Unterstützerkreis beabsichtigt, bei Beträgen ab 250 € denjenigen Anteil zurück zu erstatten, der für die Unterstützung nicht notwendig wurde. Hierzu wird zum Zeitpunkt einer nicht mehr notwendigen Unterstützung für Jürgen Grässlin derjenige Anteil der Zuwendungen errechnet, der nicht benötigt wurde. Den Unterstützer/innen soll dann auf Wunsch der gemäß diesem Anteil ihrer Zuwendung errechnete Betrag rückerstattet werden. Da weder der Betrag nicht notwendiger Zuwendungen heute vorhergesagt, noch der Aufwand zur Rückerstattung abgeschätzt werden kann, erklären sich Unterstützer ausdrücklich damit einverstanden, dass sich aus der Zuwendung keinerlei Ansprüche ableiten lassen, auch nicht auf Teil-Rückerstattung der Zuwendungen. In jedem Fall wird Rechenschaft abgelegt, wofür das Geld genau verwendet wird. Die Zuwendungen werden ausschließlich zweckgebunden zur Finanzierung der im Zusammenhang mit den Klagen der Daimler AG anfallenden Kosten verwendet. Sollen die Zuwendungen für andere als diese Zwecke verwendet werden ist in jedem Fall die Zustimmung der Unterstützer erforderlich.

Der Unterstützerkreis hat unter www.daimler-prozesse.net eine Webseite eingerichtet, unter der zahlreiche Informationen zum Sachverhalt und dem aktuellen Stand der Prozesse der Daimler AG gegen Jürgen Grässlin abzurufen sind. Wir bitten dringend darum, am Bekannt werden dieser Webseite mitzuwirken.